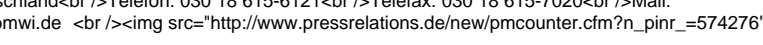




Staatssekretär Beckmeyer eröffnet Testzentrum Tragstrukturen in Hannover

Staatssekretär Beckmeyer eröffnet Testzentrum Tragstrukturen in Hannover
Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Uwe Beckmeyer, eröffnet heute das Testzentrum für Gründungs- und Tragstrukturen von Windenergieanlagen an der Leibniz Universität Hannover. Staatssekretär Beckmeyer hierzu: "Die Energieforschung ist ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Energiewende. Der Bund unterstützt deshalb die Einrichtung des Testzentrums, um den technologischen Vorsprung Deutschlands im Bereich der Windenergie zu sichern." Bei dem Testzentrum handelt es sich um eine Prüfeinrichtung für Gründungs- und Tragstrukturen von Windenergieanlagen, insbesondere für den Offshore-Einsatz. "Gerade der Einsatz von Anlagen in großer Wassertiefe erfordert zuverlässige Lösungen auf aktuellem technischen Niveau", betont Staatssekretär Beckmeyer. "Die neue Großeinrichtung an der Leibniz Universität Hannover kann hier wichtige Hinweise für Hersteller, Projektierer und Betreiber liefern. Von einem raschen Forschung-Praxis-Transfer kann zudem auch der Wirtschaftsstandort Deutschland insgesamt profitieren." Im Laborversuch kann insbesondere die Beanspruchung von Tragstrukturen aus Stahl, Guss, Beton oder Hybridmaterialien im Zeitraffer untersucht werden. Auf diese Weise lassen sich Schädigungsvorgänge frühzeitig erkennen und somit die Tragstrukturen optimieren. Zudem sollen am Testzentrum alternative Materialien getestet und neue Bauverfahrenstechniken erprobt werden. "Auch das ermöglicht es, die Kosten der Windenergienutzung zu senken und die Verfügbarkeit der Anlagen zu erhöhen", so Staatssekretär Beckmeyer weiter. Das künftige Testzentrum in Hannover stellt eine wichtige Ergänzung zu anderen vom Bund geförderten Großversuchseinrichtungen für Windenergieanlagen dar, die bislang die Baugruppen Rotor und Gondel abdecken. Die Errichtung des Testzentrums wird auf Grundlage des 6. Energieforschungsprogramms vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. Der Betrieb der Großeinrichtung auf dem Gelände der Leibniz Universität Hannover erfolgt künftig in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES) und dem Zentrum für Windenergieforschung (ForWind) - einem Zusammenschluss der Universitäten Hannover, Oldenburg und Bremen. Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) Scharnhorststr. 34-37 11019 Berlin Deutschland Telefon: 030 18 615-6121 Telefax: 030 18 615-7020 Mail: pressestelle@bmwi.bund.de URL: <http://www.bmwi.de> 

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden: Bundeskartellamt Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen Bundesagentur für Außenwirtschaft Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung Physikalisch-Technische Bundesanstalt Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe